

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Flinner, Frau Rock und der Fraktion DIE GRÜNEN

Verlagerung von Flugbenzin-Transporten von der Bahn auf die Straße

Die Bundeswehr läßt in einem jährlichen Transportvolumen von drei Millionen Litern Flugbenzin zum Heeresflugplatz nach Niederstetten (Main-Tauber-Kreis) statt auf der Schiene mit Kesselwagen neuerdings vom NATO-Tanklager Boxberg mit Tanklastwagen auf der Straße transportieren.

Begründet wird diese Entscheidung mit höherer Umweltsensibilität der Bevölkerung, da für die Umladung des Benzins auf dem Bahnhof Niederstetten keine Auffangbecken für eventuell auslaufendes Benzin vorhanden sind.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß seit Anfang August 1989 die Flugbenzin-Transporte für den Bundeswehr-Heeresflugplatz in Niederstetten von der Bahn auf die Straße verlagert wurden?
2. Wenn ja, wie beurteilt die Bundesregierung diese Tatsache, und wie paßt dies zu dem Bemühen der Bundesregierung, Güter, insbesondere Gefahrgüter, auf die Schiene zu verlagern?
3. Die genannte Verlagerung soll aus umweltschutzrelevanten Gründen vorgenommen worden sein.

Ist der Bundesregierung bekannt, daß LKW wesentlich umweltbelastender sind als die Bahn (siehe nachstehende Tabelle)?

	Einheit, pro tkm	LKW	Bahn
Primärenergie	g SKE	98,4	23,7
Endenergie	g SKE	85	11
CO ₂	kg CO ₂	0,22	0,05
NO _x	g NO _x	3,60	0,22
NO _x 1993	g NO _x	3,18	0,16
CO	g CO	1,58	0,07
C _x H _y	g CH	0,81	0,05
Staub	g Staub	0,27	0,03
SO ₂	g SO ₂	0,23	0,33
SO ₂ 1993	g SO ₂	0,17	0,12
Unfälle	Verungl./Mrd. tkm	248	10
Fläche	m ² /Jahres-tkm	0,007	0,0025

4. Ist die Bundesregierung bereit, sich an den Kosten einer Beton-Auffangwanne zu beteiligen, damit die Transporte wieder über die Bahn erfolgen können?

Bonn, den 8. September 1989

Frau Flinner

Frau Rock

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion